

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Schneiderekurs

Sunlicht-Institut für Haushaltungskunde <Mannheim>

Mannheim, [ca. 1915]

Der anliegende Ärmel

urn:nbn:de:bsz:31-106732

Der anliegende Ärmel.

$a-b$ = äußere Ärmellänge abzüglich der Strecke $g-f$ des Vorderteils (Abb. 32).

$a-d$ = ganze Armslochweite am fertigen Vorder- und Rückteil.

$c-d$ = $a-b$.

$b-c$ = $a-d$.

g Mitte von $b-c$.

$g-h$ = $\frac{1}{2}$ Handgelenkweite + 2 cm.

$g-f$ = $g-h$.

$b-e$ = Höhe des Bündchens oder der Manschette.

$c-e$ = $b-e$.

Von f und h zur Linie e bis e' senkrechte Linien, von hier schräge Linien bis 11 cm unterhalb a und d .

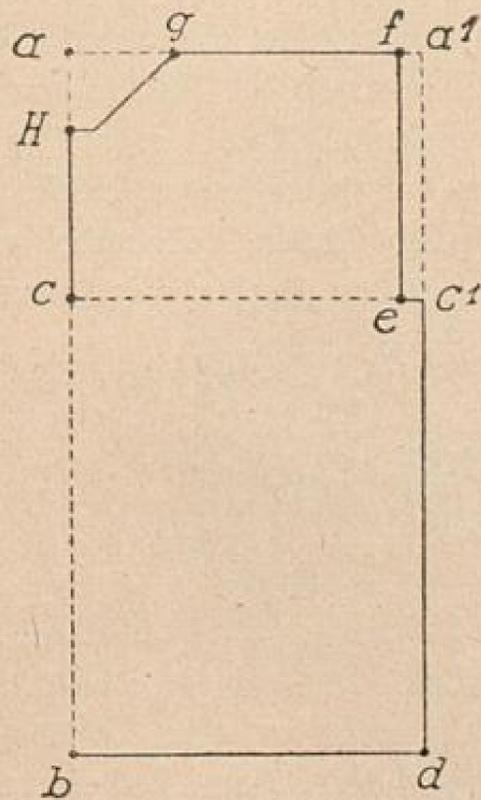


Abb. 32

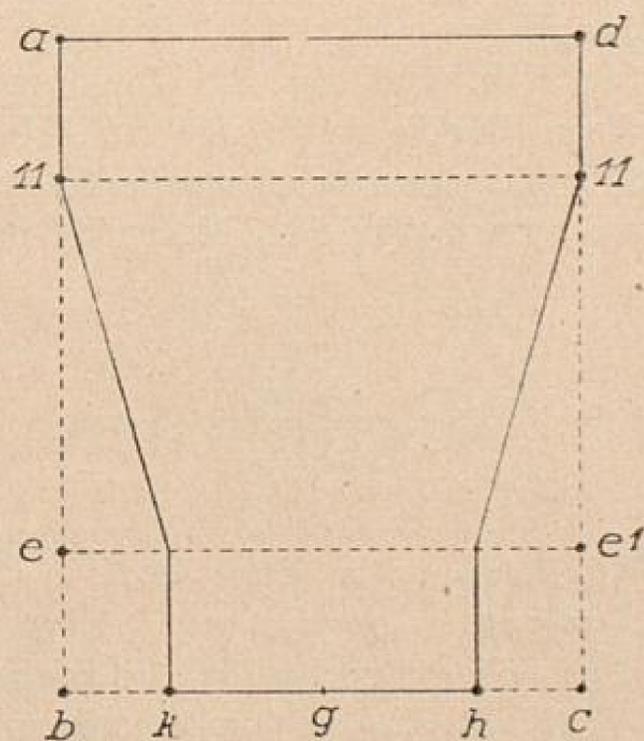


Abb. 33

Die Bluse kann, wie schon betont, gestrickt oder gehäkelt werden. Die Querstreifen werden bei einer Strickfläche am einfachsten mit andersfarbiger Wolle eingestrickt. Man schiebt bei einer waagrecht gerippten Fläche beim Uebergang von einer Farbe zur anderen eine linke Nadel ein, um schön abgegrenzte Streifen zu erhalten. Die Breite der Streifen und der Zwischenräume zeichnet man sich vor Beginn der Arbeit auf dem Papiermuster ein, und zwar mit entsprechenden Farbstiften.

Längsstreifen einzustricken ist nicht ratsam, da hierbei auf der linken Seite Quersfäden gespannt werden müssen, die ein Dehnen der Strickfläche verhindern. Man sticht sie im Maschenstich ein, wie beim Mützchen beschrieben. Man kann sie auch auf folgende Weise einhäkeln: zuerst wird das Stück gestrickt, wobei man in den bestimmten Zwischenräumen während des Abkettens jeweils eine Masche fallen läßt. Dadurch entsteht eine ziemlich breite „Gasse“, durch die wir je nach der Stärke der Wolle 3 bis 4 Kettenmaschenreihen hinaufhäkeln, ohne jedoch das betreffende Quersfach mit der Häkelnadel zu fassen. Man kann natürlich für die einzelnen Kettenmaschenreihen den Querstreifen entsprechend verschiedene Farben wählen. Wenn diese schön zum Ganzen abgestimmt sind, kann eine solche Bluse sehr eigenartig wirken. Die gleichen Farben wiederholt man im Kragen, der als völlig gerader Streifen gestrickt wird, sowie in den Ärmelbündchen und evtl. im unteren Rand der Bluse.

Zu bemerken ist jedoch noch, daß die Strickfläche durch jede dieser „Gassen“ um 2 bis 3 Maschen verbreitert wird; die Gesamtzahl dieser Maschen müssen wir deshalb bei Beginn der Arbeit von der Anschlagmaschenzahl abziehen. Soll nur eine Maschenreihe hinaufgehäkelt werden, so läßt man keine Masche fallen, sondern schiebt an der betreffenden Stelle zwei Maschenreihen durch Einstecken mit einer ziemlich starken Häkelnadel etwas auseinander und hängt die Kettmasche immer um den Verbindungsfaden ein.

Verschiedene Häkelstiche.

Wir könnten die Bluse auch in tunesischem Häkelstich, quer gestreift in verschiedenen Farben, arbeiten. Deshalb sei dieser Stich, den Abb. 35 veranschaulicht, beschrieben. Wir arbeiten eine Luftmaschenkette (Abb. 34) in der Breite unseres Schnittmusters. Nun stechen wir in die drittletzte Masche zurück und ziehen eine Schlinge hindurch. Die so entstandene Masche bleibt auf der Häkelnadel liegen. Wir fahren so fort mit Aufnehmen der Grundmaschen bis zum Ende der Luftmaschenkette und haben zum Schluß sämtliche durch die Luftmaschen gezogenen Schlingen auf der Nadel. Man braucht deshalb hierzu eine lange Häkelnadel aus Holz, Bein oder Zelluloid. Beim Zurückarbeiten schlägt man das Garn über die Häkelnadel und zieht den Umschlag durch die erste Masche. Dann schlägt man das Garn wieder um, zieht den Umschlag durch die beiden vordersten Schlingen, so fort, bis auf diese Weise alle Maschen abgefettet